

## Differenzierung des Zugangs aus Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweig

Nürnberg, September 2009



## Impressum

<b>Titel:</b>	Differenzierung des Zugangs aus Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweig
<b>Herausgeber:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik Nürnberg
<b>Erstellungsdatum:</b>	September 2009
<b>Autor(en):</b>	Michael Hartmann Astrid Engelhardt

### Weiterführende statistische Informationen:

Internet	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
Hotline	01801 78722 10 (Hotline) *
Fax	01801 78722 11 * *) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.
E-Mail	<a href="mailto:service-haus.datenzentrum@arbeitsagentur.de">service-haus.datenzentrum@arbeitsagentur.de</a>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.



---

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>I. Methodische Hinweise .....</b>	<b>4</b>
<b>II. Ausgewählte Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
1. Strukturen: Anteile und Entlassungsrisiko .....	5
2. Vorjahresvergleiche .....	7
3. Betrachtung nach Rechtskreisen .....	9
<b>III. Tabellenanhang .....</b>	<b>10</b>

## I. Methodische Hinweise

Die statistische Berichterstattung über Arbeitslosmeldungen aus Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen wurde vor längerer Zeit eingestellt, weil die bisherigen Ergebnisse dazu als nicht valide eingestuft wurden. Hauptgrund für die nicht ausreichende Datenqualität war vor allem der hohe Anteil an Zugängen ohne Nachweis des Wirtschaftszweiges. Es wurden zwei Varianten geprüft, um die Datenqualität zu verbessern und wieder berichtsfähig zu werden:

- (1) Verbesserungen im Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System (VerBIS) der Bundesagentur für Arbeit (BA): Die Eingabe des Wirtschaftszweiges beim Zugang eines Arbeitslosen bzw. eines Arbeitsuchenden wurde zu einem Pflichtfeld erhoben.
- (2) Integrierte Auswertung von Arbeitsmarkt- und Beschäftigtenstatistik: Für Personen, die als Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende zugehen, wird in der Beschäftigtenstatistik eine sozialversicherungspflichtige Meldung gesucht und, falls vorhanden, hieraus der vorliegenden Wirtschaftszweig ermittelt.

Beide Varianten sind seit dem Neuaufbau der Arbeitsmarktstatistik zum Berichtsmonat Mai 2009 nutzbar. Grundlage beider Varianten ist die neue Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. Auswertungsbasis sind Daten aus den IT-Verfahren der BA. Daten zugelassener kommunaler Träger konnten noch nicht herangezogen werden.

Die Validierung der neuen Daten aus dem Pflichtfeld in VerBIS hat ergeben, dass sie zumindest derzeit nicht für die statistische Berichterstattung verwendbar sind. Zwar hat sich die Vollständigkeit der Branchenangaben auf 91 Prozent verbessert und wird sich auch noch weiter erhöhen, Prüfungen vor Ort und der Abgleich mit den Ergebnissen aus der integrierten Auswertung mit der Beschäftigtenstatistik zeigen aber, dass die Qualität der Eingaben noch nicht ausreicht. Eine Verbesserung der Erfassungsqualität ist nach der sehr kurzen Einführungsphase möglich; die Daten werden dahingehend laufend überprüft.

Die statistische Berichterstattung wird sich deshalb bis auf weiteres ausschließlich auf die integrierte Auswertung von Arbeitsmarkt- und Beschäftigtenstatistik stützen. Die Auswertung bezieht sich dabei auf Zugänge von abhängigen Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt; Selbständige und Mithelfende, Wehr- und Zivildienstleistende und Personen, die in einer Arbeitsgelegenheit oder einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme tätig waren, werden also ausgeklammert. Die Verknüpfung der beiden Statistiken erfolgt über die Sozialversicherungsnummer. Es wird für jeden Zugang geprüft, ob eine gültige Beschäftigungsmeldung in dem Zeitraum zwei bis sechs Monate vor dem Zugang in Arbeitslosigkeit vorliegt. Auf diese Weise konnte z.B. im September 2009 für 82 Prozent der Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt der Wirtschaftszweig identifiziert werden. Daten aus der integrierten Auswertung können rückwirkend bis September 2007 bereitgestellt werden.

Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeeingangs stehen stabile statistische Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik erst nach sechs Monaten Wartezeit zur Verfügung. Um zeitnahe Informationen bereitstellen zu können, wurde für die integrierte Auswertung auch auf Daten mit zwei und drei Monaten Wartezeit zugegriffen. Damit werden kurze Beschäftigungsverhältnisse untererfasst, und zwar aus zwei Gründen: (1) Beschäftigungsverhältnisse, die innerhalb der zweimonatigen Wartezeit begonnen und beendet wurden, werden nicht erfasst. (2) Beschäftigungsverhältnisse, die in dem Zeitraum begonnen wurden, der durch Daten mit Wartezeit von zwei und drei Monaten abgebildet wird, sind wegen verzögerten Meldeeingangs untererfasst. Diese beiden Verzerrungen haben auf Branchen und Personengruppen unterschiedliche Auswirkungen. So dürften Branchen mit hoher Fluktuation – wie z.B. insbesondere die Arbeitnehmerüberlassung – und Personengruppen mit kurzen Beschäftigungszeiten systematisch untererfasst sein und häufiger in die Kategorie „keine Zuordnung möglich“ eingehen. Ein Beleg für diese Vermutung ist, dass der Anteil der Zugänge ohne Angabe des Wirtschaftszweigs im Rechtskreis SGB II, in den die Personen zugehen, die aufgrund kurzer Beschäftigungszeiten noch keinen Versicherungsanspruch aufbauen konnten (und bedürftig sind), etwa doppelt so groß ist wie im Rechtskreis SGB III (September 2009: 30 Prozent zu 15 Prozent).

## **II. Ausgewählte Ergebnisse**

Im Zeitraum Oktober 2008 bis September 2009 gab es 3,258 Mio Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt, das waren 492.000 oder 18 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Für 537.000 oder 16 Prozent der Zugänge liegen keine Informationen über den Wirtschaftszweig vor; rechnet man diese Zugänge heraus, ergeben sich 2,721 Mio Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt, 447.000 oder 20 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

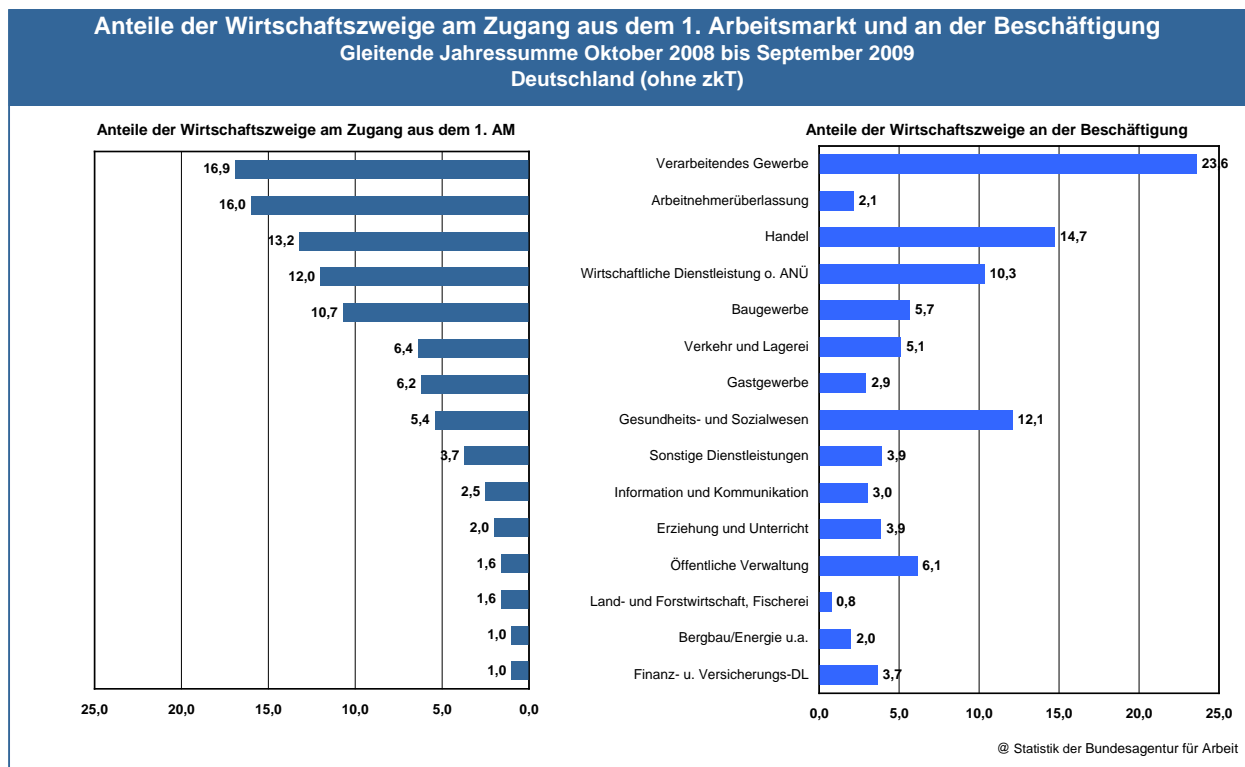
### **1. Strukturen: Anteile und Entlassungsrisiko**

Die Anteile der Wirtschaftszweige an den Zugängen aus dem 1. Arbeitsmarkt sind im nachfolgenden Schaubild 1 dargestellt. Den größten Anteil hat das Verarbeitende Gewerbe; 16,9 Prozent der Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt kommen aus diesem Wirtschaftszweig. Es folgen die Arbeitnehmerüberlassung mit 16,0 Prozent, der Handel mit 13,2 Prozent, die Wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung) mit 12,0 Prozent und das Baugewerbe mit 10,7 Prozent. Am unteren Ende finden sich Finanz- und Versicherungsdienstleister und Bergbau/Energie mit Anteilen von jeweils 1,0 Prozent.

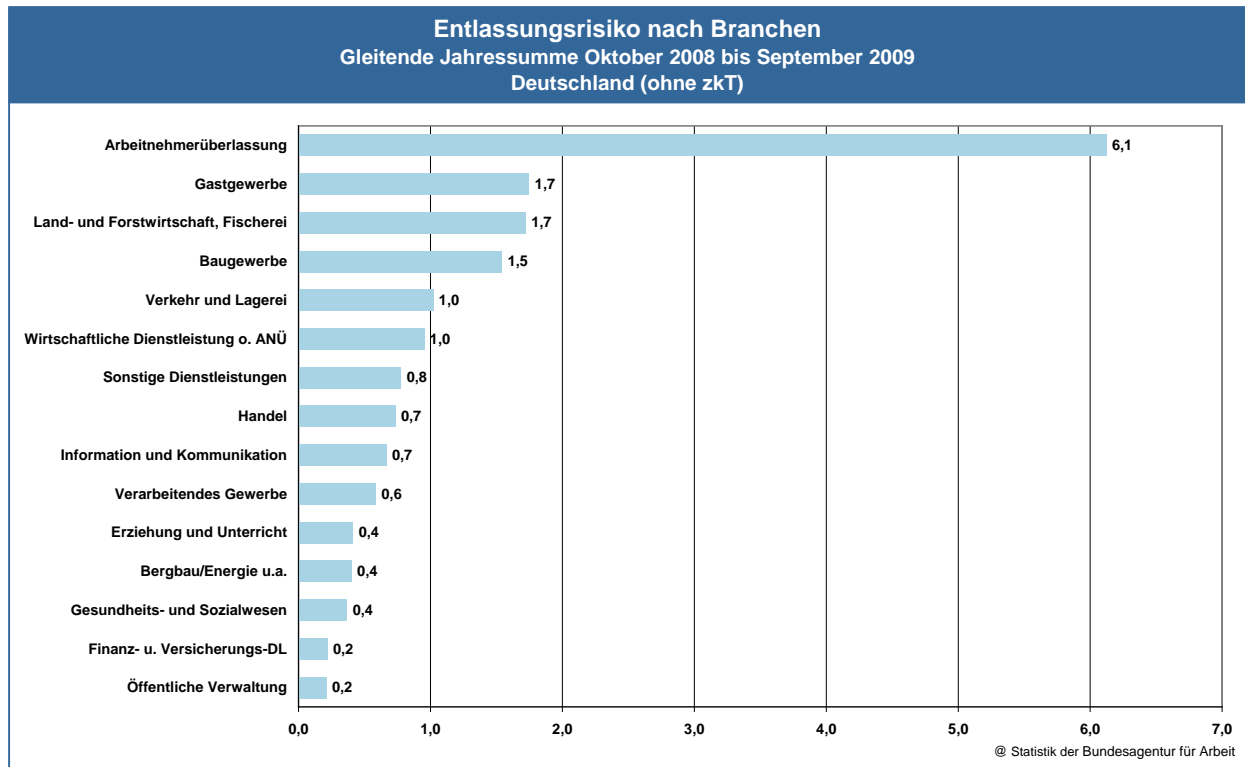
Aussagekräftiger sind die Anteile, wenn man sie zu den Anteilen der Branchen an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Beziehung setzt. Außerordentlich groß ist der Un-

terschied für die Arbeitnehmerüberlassung: 16,0 Prozent der Zugänge kommen aus einer Branche, die nur 2,1 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ausmacht. Weitere Branchen mit größeren Anteilen an den Zugängen als an der Beschäftigung sind das Baugewerbe (10,7 Prozent zu 5,7 Prozent), das Gastgewerbe (6,2 Prozent zu 2,9 Prozent), Wirtschaftliche Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung: 12,0 Prozent zu 10,3 Prozent), Verkehr und Lagerei (6,4 Prozent zu 5,1 Prozent) und die Land- und Forstwirtschaft (1,6 Prozent zu 0,8 Prozent).

**Schaubild 1**



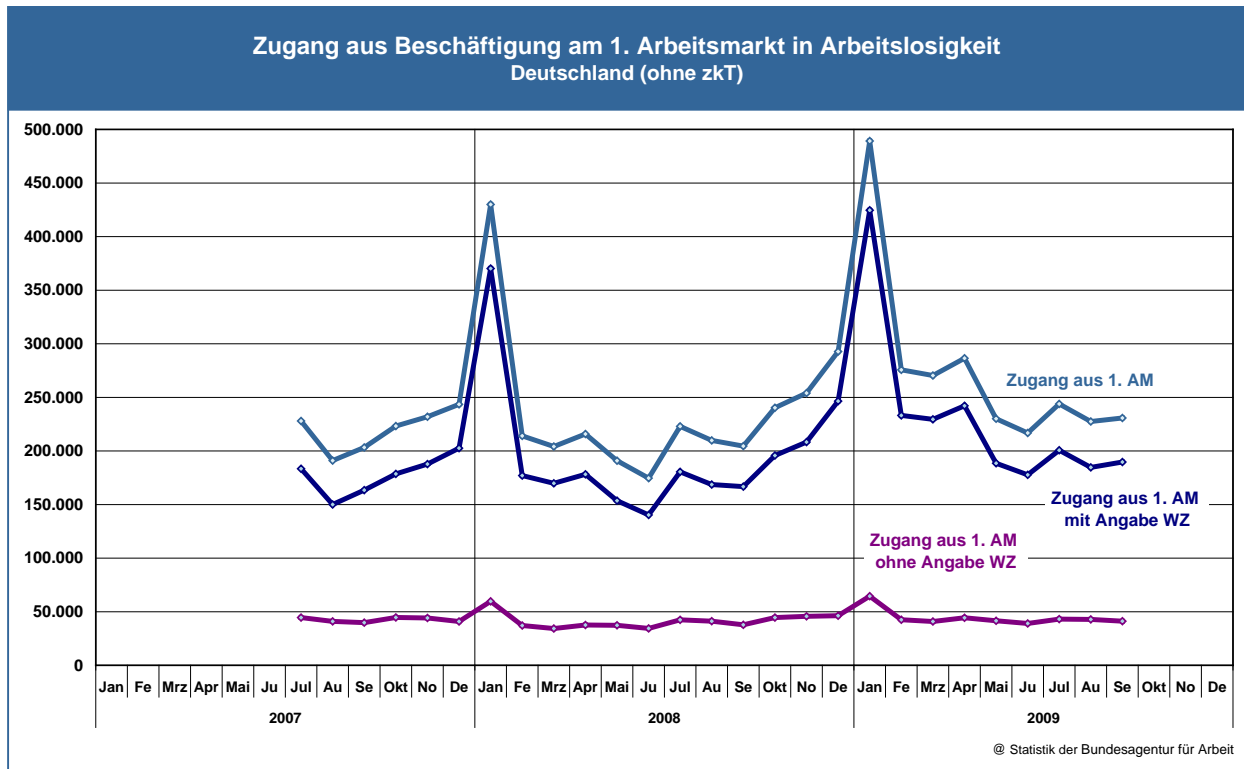
Als weiteres Maß kann das Entlassungsrisiko nach Branchen berechnet werden. Dazu werden die monatsdurchschnittlichen Zugänge für jede Branche mit dem jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsbestand in Beziehung gesetzt (jeweils für den gleitenden verfügbaren Jahreszeitraum). Die so berechnete Rate ist als Risiko zu interpretieren, als Beschäftigter dieser Branche im nächsten Monat arbeitslos zu werden. Die Ergebnisse sind in Schaubild 2 dargestellt. Das höchste Risiko, den Arbeitsplatz zu verlieren, haben mit 6,1 Prozent die Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung. Mit großem Abstand folgen als weitere Branchen mit überdurchschnittlichen Risiken das Gastgewerbe und die Land- und Forstwirtschaft mit jeweils 1,7 Prozent sowie das Baugewerbe mit 1,5 Prozent. Allerdings ist zu vermuten, dass in diesen Branchen auch überdurchschnittlich häufig eingestellt wird und das Entlassungsrisiko damit vor allem Reflex einer überdurchschnittlich großen Fluktuation in diesen Branchen ist; komplementäre Auswertungen von Abgängen von Arbeitslosen liegen derzeit noch nicht vor.

**Schaubild 2**


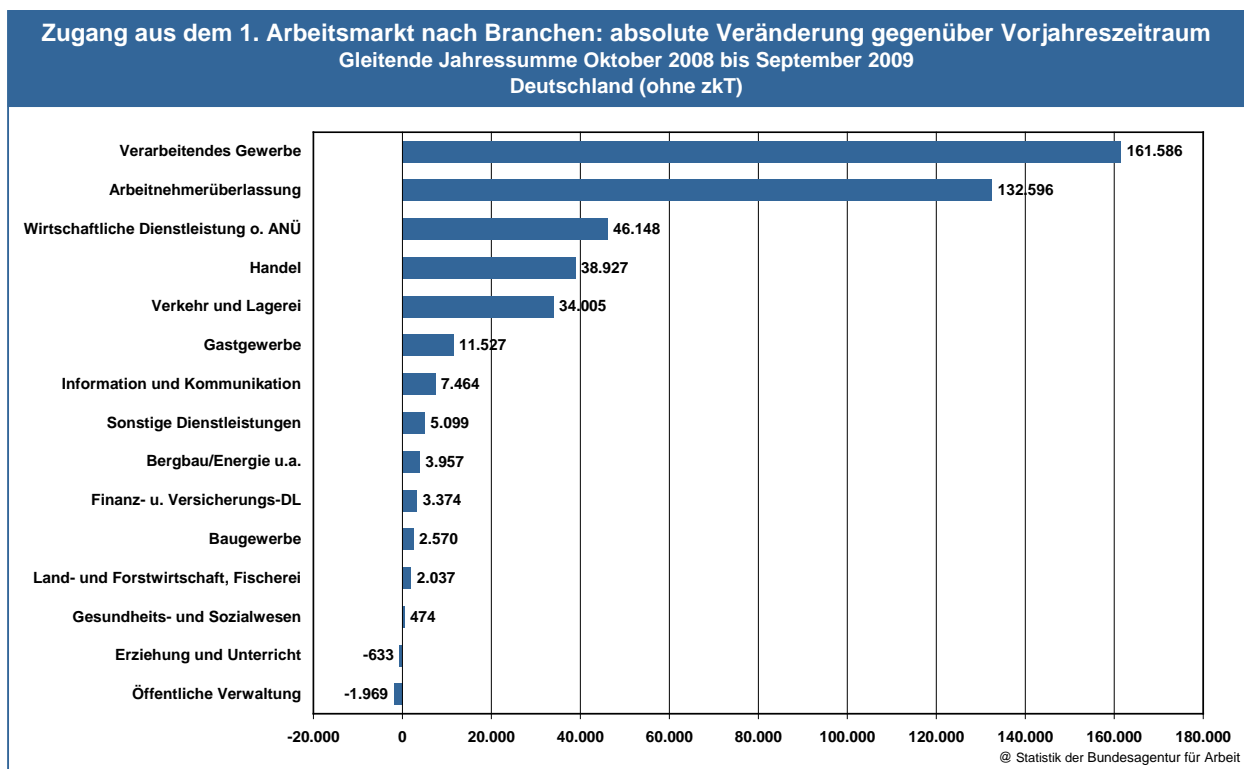
## 2. Vorjahresvergleiche

Die monatliche Entwicklung der Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt ist in Schaubild 3 dargestellt. Erkennbar ist der deutliche Anstieg der Zugänge im Vorjahresvergleich beginnend im vierten Quartal 2008. In der Jahressumme Oktober 2008 bis September 2009 haben sich die Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt mit Angaben zum Wirtschaftszweig um 447.000 oder 20 Prozent auf 2,721 Mio erhöht. Die absolut und relativ stärksten Anstiege gab es im Verarbeitenden Gewerbe und in der Arbeitnehmerüberlassung; einen Überblick gibt Schaubild 4. Von Oktober 2008 bis September 2009 meldeten sich aus dem Verarbeitenden Gewerbe 459.000 Personen und aus der Arbeitnehmerüberlassung 434.000 Personen arbeitslos, das waren 162.000 oder 54 Prozent bzw. 133.000 oder 44 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Entsprechend speist sich der saisonbereinigte Anstieg des Bestandes an Arbeitslosen seit Ende letzten Jahres zu einem großen Teil aus diesen beiden Branchen.

**Schaubild 3**



**Schaubild 4**

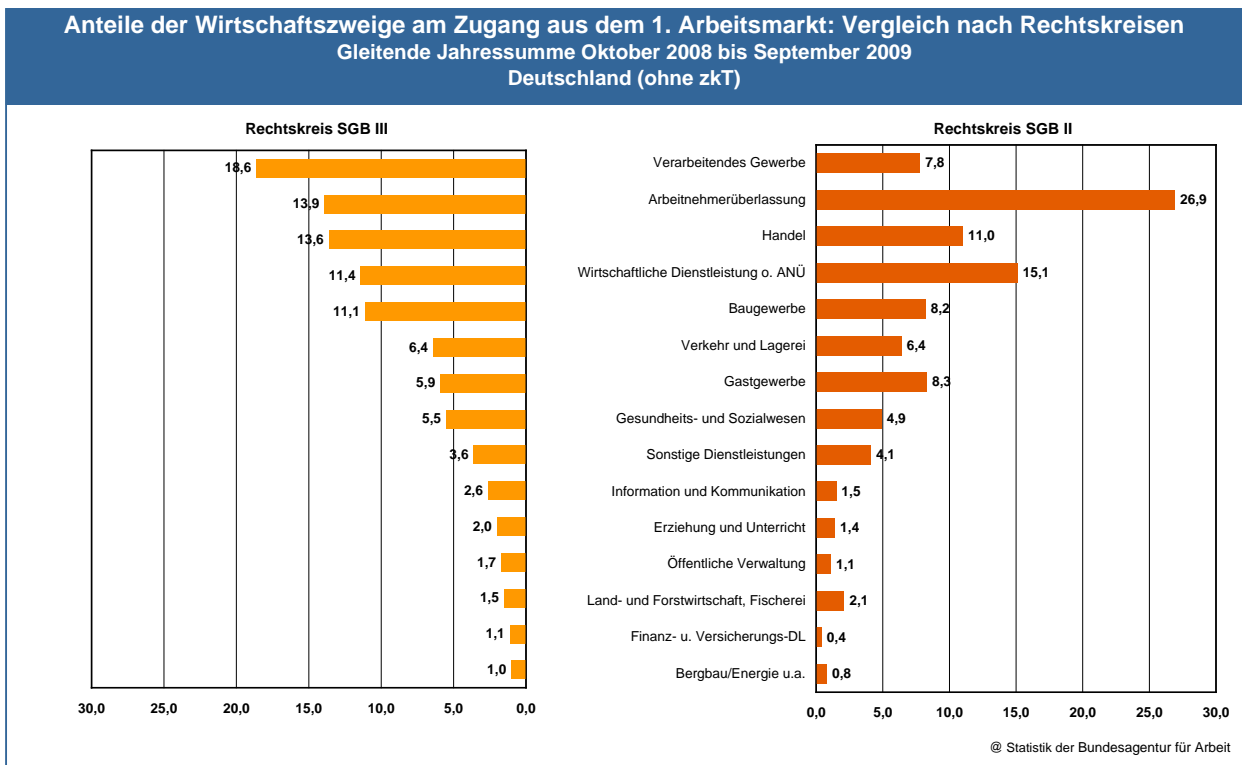




### 3. Betrachtung nach Rechtskreisen

Interessant ist auch die Differenzierung nach Rechtskreisen. Von den 3,258 Mio Zugängen aus dem 1. Arbeitsmarkt entfallen im gleitenden Jahreszeitraum Oktober 2008 bis September 2009 2,655 oder 81 Prozent auf den Rechtskreis SGB III und 603.000 oder 19 Prozent auf den Rechtskreis SGB II. Der Zugang aus dem 1. Arbeitsmarkt wird also vom Rechtskreis SGB III dominiert. Im Vorjahresvergleich hat der Zugang im Rechtskreis SGB III mit 21 Prozent auch deutlich stärker zugenommen als im Rechtskreis SGB II mit 6 Prozent. Der Rechtskreis SGB III hat schneller und stärker auf den konjunkturellen Einbruch reagiert als der Rechtskreis SGB II. Die differenzierte Betrachtung nach Wirtschaftszweigen muss berücksichtigen, dass der Anteil der Zugänge ohne Angaben zum Wirtschaftszweig im Rechtskreis SGB II fast doppelt so hoch ausfällt wie im Rechtskreis SGB III (28 Prozent zu 16 Prozent). Die nachfolgende Branchendifferenzierung in Schaubild 5 bezieht sich deshalb auf die Zugänge, für die Angaben zum Wirtschaftskreis vorliegen. Es zeigt sich, dass im Rechtskreis SGB II – relativ gesehen – insbesondere die Zugänge aus der Arbeitnehmerüberlassung, den wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung) und dem Gastgewerbe größeres Gewicht haben als im Rechtskreis SGB III.

#### Schaubild 5



### III. Tabellenanhang

**Tabelle 1**

Zugang in Arbeitslosigkeit aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen  
Deutschland (ohne zkt)

Wirtschaftszweige		Berichtsmonat				Gleitende Jahressumme			
		September 2009	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		2008/2009	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
				absolut	in %			absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.209	1,2	+137	+6,6	43.089	1,6	+2.037	+5,0
B,D,E	Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	1.458	0,8	+96	+7,0	26.637	1,0	+3.957	+17,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	33.028	17,4	+10.009	+43,5	458.550	16,9	+161.586	+54,4
F	Baugewerbe	15.269	8,1	+1.665	+12,2	289.861	10,7	+2.570	+0,9
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	28.522	15,0	+3.667	+14,8	358.722	13,2	+38.927	+12,2
H	Verkehr und Lagerei	11.737	6,2	+1.670	+16,6	173.532	6,4	+34.005	+24,4
I	Gastgewerbe	11.246	5,9	+936	+9,1	169.869	6,2	+11.527	+7,3
J	Information und Kommunikation	5.286	2,8	+878	+19,9	66.925	2,5	+7.464	+12,6
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	1.860	1,0	+376	+25,3	26.651	1,0	+3.374	+14,5
782,783	Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	23.840	12,6	-1.780	-6,9	434.464	16,0	+132.596	+43,9
L,M,N o. ANÜ	Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	23.509	12,4	+2.876	+13,9	326.651	12,0	+46.148	+16,5
O,U	Öffentl. Verwaltung	3.673	1,9	+286	+8,4	44.440	1,6	-1.969	-4,2
P	Erziehung und Unterricht	6.458	3,4	+914	+16,5	53.148	2,0	-633	-1,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13.367	7,0	+540	+4,2	147.875	5,4	+474	+0,3
R,S,T	Sonst. Dienstleistungen, Private HH	8.186	4,3	+627	+8,3	100.879	3,7	+5.099	+5,3
	<b>Gesamt mit Angabe WZ</b>	<b>189.648</b>	<b>100,0</b>	<b>+22.897</b>	<b>+13,7</b>	<b>2.721.293</b>	<b>100,0</b>	<b>+447.162</b>	<b>+19,7</b>
9	Keine Zuordnung möglich	41.143		+3.358	+8,9	536.579		+44.945	+9,1
	<b>Gesamt</b>	<b>230.791</b>		<b>+26.255</b>	<b>+12,8</b>	<b>3.257.872</b>		<b>+492.107</b>	<b>+17,8</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 2**

Zugang in Arbeitslosigkeit aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen im Rechtskreis SGB III  
Deutschland

Wirtschaftszweige		Berichtsmonat				Gleitende Jahressumme			
		September 2009	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		2008/2009	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
				absolut	in %			absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.408	0,9	+49	+3,6	34.143	1,5	+1.555	+4,8
B,D,E	Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	1.223	0,8	+79	+6,9	23.260	1,0	+3.680	+18,8
C	Verarbeitendes Gewerbe	30.905	19,5	+10.188	+49,2	424.576	18,6	+158.285	+59,4
F	Baugewerbe	12.694	8,0	+1.247	+10,9	254.391	11,1	+1.274	+0,5
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	24.798	15,6	+3.244	+15,1	310.821	13,6	+33.907	+12,2
H	Verkehr und Lagerei	9.768	6,2	+1.525	+18,5	145.849	6,4	+31.217	+27,2
I	Gastgewerbe	8.477	5,3	+558	+7,0	133.905	5,9	+7.153	+5,6
J	Information und Kommunikation	4.817	3,0	+898	+22,9	60.407	2,6	+7.945	+15,1
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	1.725	1,1	+359	+26,3	24.908	1,1	+3.037	+13,9
782,783	Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	16.857	10,6	+841	+5,3	317.842	13,9	+126.178	+65,8
L,M,N o. ANÜ	Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	18.736	11,8	+2.615	+16,2	261.070	11,4	+39.604	+17,9
O,U	Öffentl. Verwaltung	3.232	2,0	+222	+7,4	39.659	1,7	-2.404	-5,7
P	Erziehung und Unterricht	5.793	3,7	+803	+16,1	46.885	2,0	-56	-0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11.367	7,2	+216	+1,9	126.736	5,5	-1.966	-1,5
R,S,T	Sonst. Dienstleistungen, Private HH	6.671	4,2	+349	+5,5	83.097	3,6	+3.132	+3,9
	<b>Gesamt mit Angabe WZ</b>	<b>158.471</b>	<b>100,0</b>	<b>+23.193</b>	<b>+17,1</b>	<b>2.287.549</b>	<b>100,0</b>	<b>+412.541</b>	<b>+22,0</b>
9	Keine Zuordnung möglich	27.620		+3.619	+15,1	367.385		+46.363	+14,4
	<b>Gesamt</b>	<b>186.091</b>		<b>+26.812</b>	<b>+16,8</b>	<b>2.654.934</b>		<b>+458.904</b>	<b>+20,9</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3

Zugang in Arbeitslosigkeit aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen im Rechtskreis SGB II  
Deutschland (ohne zKT)

Wirtschaftszweige		Berichtsmonat				Gleitende Jahressumme			
		September 2009	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		2008/2009	Anteil an insgesamt in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
				absolut	in %			absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	801	2,6	+88	+12,3	8.946	2,1	+482	+5,7
B,D,E	Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	235	0,8	+17	+7,8	3.377	0,8	+277	+8,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	2.123	6,8	-179	-7,8	33.974	7,8	+3.301	+10,8
F	Baugewerbe	2.575	8,3	+418	+19,4	35.470	8,2	+1.296	+3,8
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	3.724	11,9	+423	+12,8	47.901	11,0	+5.020	+11,7
H	Verkehr und Lagerei	1.969	6,3	+145	+7,9	27.683	6,4	+2.788	+11,2
I	Gastgewerbe	2.769	8,9	+378	+15,8	35.964	8,3	+4.374	+13,8
J	Information und Kommunikation	469	1,5	-20	-4,1	6.518	1,5	-481	-6,9
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	135	0,4	+17	+14,4	1.743	0,4	+337	+24,0
782,783	Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	6.983	22,4	-2.621	-27,3	116.622	26,9	+6.418	+5,8
L,M,N o. ANÜ	Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	4.773	15,3	+261	+5,8	65.581	15,1	+6.544	+11,1
O,U	Öffentl. Verwaltung	441	1,4	+64	+17,0	4.781	1,1	+435	+10,0
P	Erziehung und Unterricht	665	2,1	+111	+20,0	6.263	1,4	-577	-8,4
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2.000	6,4	+324	+19,3	21.139	4,9	+2.440	+13,0
R,S,T	Sonst. Dienstleistungen, Private HH	1.515	4,9	+278	+22,5	17.782	4,1	+1.967	+12,4
	<b>Gesamt mit Angabe WZ</b>	<b>31.177</b>	<b>100,0</b>	<b>-296</b>	<b>-0,9</b>	<b>433.744</b>	<b>100,0</b>	<b>+34.621</b>	<b>+8,7</b>
9	Keine Zuordnung möglich	13.523		-261	-1,9	169.194		-1.418	-0,8
	<b>Gesamt</b>	<b>44.700</b>		<b>-557</b>	<b>-1,2</b>	<b>602.938</b>		<b>+33.203</b>	<b>+5,8</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4 (Teil I von Oktober 2008 bis September 2009)**

Zugang in Arbeitslosigkeit aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen  
Deutschland (ohne zKT)

Wirtschaftszweige		BST											
		September 2009	August 2009	Juli 2009	Juni 2009	Mai 2009	April 2009	März 2009	Februar 2009	Januar 2009	Dezember 2008	November 2008	Oktober 2008
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.209	2.365	2.883	2.094	1.497	1.637	2.879	3.289	9.078	7.994	4.722	2.442
B,D,E	Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	1.458	1.495	1.736	1.522	1.661	2.160	2.298	2.593	5.969	2.352	1.656	1.737
C	Verarbeitendes Gewerbe	33.028	32.717	38.904	35.089	38.345	47.499	40.890	38.067	65.445	33.592	27.315	27.659
F	Baugewerbe	15.269	13.954	14.131	14.809	14.976	20.889	23.877	30.240	75.374	31.906	18.230	16.206
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	28.522	26.080	29.718	25.679	26.473	31.736	29.539	29.461	47.759	28.025	27.285	28.445
H	Verkehr und Lagererei	11.737	11.503	12.410	11.752	12.770	15.942	15.544	15.664	28.151	15.012	11.950	11.097
I	Gastgewerbe	11.246	10.563	11.042	10.021	10.032	12.012	12.055	14.055	22.990	17.349	24.302	14.202
J	Information und Kommunikation	5.286	5.317	6.395	5.082	4.936	6.416	4.894	4.755	8.590	5.219	4.784	5.251
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	1.860	1.838	3.238	1.621	1.687	2.987	1.826	1.804	4.654	1.320	1.328	2.488
782,783	Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	23.840	21.957	23.061	25.524	30.353	42.321	44.838	42.316	66.061	47.900	35.247	31.046
L,M,N o. ANÜ	Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	23.509	22.875	26.582	22.565	23.447	29.809	26.306	26.821	47.156	28.784	24.313	24.484
O,U	Öffentl. Verwalt., Soz. vers.	3.673	3.954	3.792	2.756	2.470	3.369	3.389	2.866	6.634	4.210	3.565	3.762
P	Erziehung und Unterricht	6.458	8.616	5.348	2.753	2.923	4.078	3.071	3.302	5.598	2.892	3.666	4.443
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13.367	13.206	13.454	10.044	10.132	13.285	10.515	10.047	17.753	10.706	11.069	14.297
R,S,T	Sonst. Dienstleistungen, Private HH	8.186	8.209	8.011	6.439	6.854	8.037	7.585	7.894	13.396	9.243	8.842	8.183
	<b>Gesamt mit Angabe WZ</b>	<b>189.648</b>	<b>184.648</b>	<b>200.705</b>	<b>177.750</b>	<b>188.556</b>	<b>242.177</b>	<b>229.506</b>	<b>233.174</b>	<b>424.608</b>	<b>246.504</b>	<b>208.274</b>	<b>195.742</b>
9	Keine Zuordnung möglich	41.143	42.843	43.136	39.046	41.537	44.369	40.903	42.509	64.552	46.309	45.693	44.549
	<b>Gesamt</b>	<b>230.791</b>	<b>227.492</b>	<b>243.841</b>	<b>216.796</b>	<b>230.093</b>	<b>286.546</b>	<b>270.409</b>	<b>275.683</b>	<b>489.160</b>	<b>292.813</b>	<b>253.957</b>	<b>240.291</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4 – Fortführung - (Teil II von Oktober 2007 bis September 2008)**

Zugang in Arbeitslosigkeit aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen  
Deutschland (ohne zKT)

Wirtschaftszweige		BST											
		September 2008	August 2008	Juli 2008	Juni 2008	Mai 2008	April 2008	März 2008	Februar 2008	Januar 2008	Dezember 2007	November 2007	Oktober 2007
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.072	2.466	3.281	1.606	1.469	1.686	1.765	2.733	9.048	7.945	4.645	2.336
B,D,E	Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	1.362	1.387	1.545	1.207	1.299	1.601	1.597	2.033	5.479	2.053	1.570	1.547
C	Verarbeitendes Gewerbe	23.019	21.991	24.294	19.219	21.050	24.484	23.259	22.883	47.539	23.452	21.975	23.799
F	Baugewerbe	13.604	13.896	14.584	13.075	16.208	18.803	20.851	26.436	78.673	34.548	19.908	16.705
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	24.855	24.120	27.117	22.486	23.121	26.891	24.793	24.921	44.340	24.933	25.789	26.429
H	Verkehr und Lagererei	10.067	10.299	11.100	9.308	10.537	11.704	11.781	11.184	22.445	11.111	10.208	9.783
I	Gastgewerbe	10.310	10.033	10.513	8.839	9.078	11.158	10.469	11.709	22.811	16.148	23.930	13.344
J	Information und Kommunikation	4.408	4.670	5.344	4.176	4.477	5.115	4.481	4.465	7.758	4.737	4.701	5.129
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	1.484	1.641	2.863	1.302	1.503	2.453	1.435	1.492	4.273	1.085	1.317	2.429
782,783	Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	25.620	23.441	22.537	19.905	22.474	23.077	24.578	24.950	39.083	26.412	24.976	24.815
L,M,N o. ANÜ	Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	20.633	21.081	23.238	18.659	20.038	22.757	21.186	21.468	42.697	24.255	22.202	22.289
O,U	Öffentl. Verwalt., Soz. vers.	3.387	3.907	6.239	2.406	2.511	3.700	2.837	2.747	7.414	3.888	3.636	3.737
P	Erziehung und Unterricht	5.544	8.149	5.860	2.668	2.936	4.454	3.574	3.343	6.349	3.082	3.222	4.700
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12.827	13.442	14.073	9.594	10.607	13.021	10.483	9.707	18.720	10.295	10.865	13.767
R,S,T	Sonst. Dienstleistungen, Private HH	7.559	8.123	7.977	5.829	6.448	7.315	6.773	6.950	13.620	8.623	8.615	7.748
	<b>Gesamt mit Angabe WZ</b>	<b>166.751</b>	<b>168.646</b>	<b>180.565</b>	<b>140.279</b>	<b>153.656</b>	<b>178.219</b>	<b>169.862</b>	<b>177.021</b>	<b>370.249</b>	<b>202.567</b>	<b>187.759</b>	<b>178.557</b>
9	Keine Zuordnung möglich	37.785	41.193	42.430	34.401	37.314	37.640	34.287	37.092	59.738	40.884	44.195	44.675
	<b>Gesamt</b>	<b>204.536</b>	<b>209.839</b>	<b>222.995</b>	<b>174.680</b>	<b>190.970</b>	<b>215.859</b>	<b>204.149</b>	<b>214.113</b>	<b>429.987</b>	<b>243.451</b>	<b>231.954</b>	<b>223.232</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

**Statistische Daten** erhalten Sie unter „[Statistik nach Themen](#)“.

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)  
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)  
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Statistik nach Berufen](#)  
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Kreisdaten](#)  
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt „[Archiv bis 2004](#)“

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

**Hintergründe zur Statistik** nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt „[Grundlagen](#)“.

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit  
Statistik Datenzentrum

Hotline: 01801 / 78 722 10 \*  
Fax: 01801 / 78 722 11 \*  
E-Mail: [statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de](mailto:statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de)  
Post: Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

\*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.